

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 8. Febr. 1794. No. 17.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 29. Jan.

Man erwartet jetzt auch hier die Kurfürsten von Trier und Mainz, den König von Neapel, den Großherzog von Toskana, dann den Erzherzog Ferdinand von Mailand. — Hier sind die Rüstungen rastlos. Am 21. sind die letzten 4 Feldbat., die noch in Inner-Oestreich lagen, aufgebrochen. Nächstens bricht auch das dritte Bataillon vom Regiment Preiß, 1560 Köpfe stark, von hier nach der Brownischen Armee auf, und so werden die dritten Bataillons von verschiedenen andern Regimentern, die noch viel stärker sind, folgen. Sie geben nachher die überkomplete Mannschaft an die 2ten Feldbataillons ab. Von jedem dieser Regimenter bleibt bloß die Reserve-division zum Abrichten der Rekruten hier. Zu Mödling, Brunn und dortiger Gegend liegt alles voll Kroaten, ungarischer und polnischer Rekruten. — Das englische Ministerium, soll um sich bei der nächsten Parlamentsberöpfung nichts vorwerfen lassen zu dürfen, als ob es irgend eine Gelegenheit außer Acht gelassen hätte, um den Frieden wieder herzustellen, den Pariser Heilausschuss haben sondiren lassen, ob solcher nicht wolte Deputirte nach dem Haag abschicken, um zu versuchen, ob man einen förmlichen Friedenskongress zusammen bringen könne. — Graf Hohenwart, Bischof von Triest, ist mit 15000 fl. zum Bischof von St. Pölten ernannt. Die Bisthums-Güter werden für den Hof administriert. — 600 französische Kriegsgefangene sind wieder durch unsere Gegend nach Ungarn gegangen, meistens junge Leute von 15 bis 19 Jahren; da sie kein Kommissbrod essen wollen, und man ihnen unterwegs kein Weißbrod geben kann, so sterben sie gleichsam freiwillig hungernd.

Am 24sten v. M. wurde den versammelten Landständen die Kriegsteuer bekannt gemacht. Das R. R. Gold- und Silbersgeschir soll aus der Münze wieder zurückgenommen worden seyn.

Der Kaiser hat den Feldzeugmeister Grafen von Browne mit 12 außerlesenen Reitpferden und 4 Wägen beschenkt.

Zu Mecheln in den Niederlanden wird eine Kanonengießerei nach dem Muster der hiesigen errichtet, die Gießere gehen nächstens dahin ab. — Der Kurfürst von Köln soll Sr. Maj. dem Kaiser 36,000 Stück Dukaten als einen freiwilligen Kriegsbeitrag überreicht, und zugleich 8 Millionen Gulden als Darlehn angeboten haben.

Aus Kurland, vom 15. Jan.

Vor 3 Tagen sind russische Ingenieurofficiers in Mietau angekommen, welche die dortige Gegend vermessen und das Terrain untersuchen sollen. Es ist nemlich im Werke, einen Kanal zu graben, auf welchem mittelst Vereinigung mehrerer kleinen Bäche, künftig alle polnische Producte unmittelbar aus Polen zu Wasser nach Riga gehen können, ohne weder das preussische noch das kurländische Territorium zu berühren.

Stockholm, vom 21. Jan.

Vorgestern ist die neue Verordnung zur Hemmung des Luxus und der Ueppigkeit erschienen. Die Verordnung besteht aus 15 Artikeln. Es wird darin das Tragen von Sammt und Seide, mit einigen Ausnahmen, ferner von feinen ausländischen Spitzen, von Pufffedern, goldnen und silbernen Frangen u. verboten. Auch sollen die Hausmeubeln nicht vergoldet, die Stühle, Wagen u. nicht mit Sammt u. Seide ausgeschlagen werden. — Der Gebrauch des Kaffees soll mit dem 1sten des kommenden Monats August aufhören. — Die Einfuhr der Luxuswaaren ist fast gänzlich

